

Europa : Epeiros

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **14 (1908)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Journ. of hell. Studies XXVII S. 90 ff. Taf. IV 1-8 zusammengestellt und für deren Zutheilung er, nachdem dafür Kyrene, Euboia, Chalkidike und Skione vorgeschlagen worden waren, Peparethos gefunden hat.

Als Didrachmon dieser Gattung steht unser Stück bis jetzt einzig da. Der Helmstempel scheint mit dem der Tetradrachmen 4 u. 6 der Wroth'schen Tafel identisch zu sein; die Traubenform ist gleich der der Nr. 1 u. 3.

Von dem überprägten älteren Bilde ist wenig mehr zu erkennen als Hals und Kinn eines Kopfes. Hält man dies mit der erhaltenen Umrahmung und dem Gewichte der Münze zusammen, so wäre etwa auf ein Didrachmon von Methymna mit Eber und Athenakopf zu schliessen, dessen Dimension sich durch die Ueberprägung etwas ausgedehnt hätte.

Epeiros

Ambrakia

1. S. 22. — Kopf der *Athena* rechtshin von einem *Ephœukranze* umgeben; hinter dem Kopfe \triangleright .

Ῥ. A unter dem rechtshin fliegenden *Pegasos*.

Gr. 8,28. M. S. *Tafel X* Nr. 11.

2. S. 21. — Kopf der *Athena* linkshin, von einem *Oelkranze* umgeben.

Ῥ. A unter dem fliegenden *Pegasos* linkshin.

Gr. 8,44. Florenz.

3. S. 22. — Ebenso mit *Blitz* hinter dem Kopfe.

Ῥ. Identischen Stempels.

Gr. 8,35. Berlin (M. S.).

Gr. 8,41. *Kat. Brit. Mus. Korinth* 109, 51 Taf. XXIX 7.

Die Umkränzung des Athènakopfes auf Pegasosstateren kommt, so viel mir bekannt, nur noch auf folgendem leukadischen Stater vor :

4. S. 22. — Λ hinter dem *Athenakopfe* linkshin, umgeben von einem *Kranze*, dessen kleine Blätter die Form von Weinblättern zeigen.

Ῥ. Λ . Ebenso.

Gr. 8,58. *Kat. Brit. Mus.* 127, 24 Taf. XXXIV 15. Cf. Postolakkas, *Inselmünzen* Taf. II 638.

» 8,35. Berlin (M. S.).

Damastion

1. S. 14. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΔA über grossem T in einem Linienquadrat. Vertieftes Viereck.

Gr. 2,15. Im Handel.

2. S. 13. — Ebenso.

Ῥ. Grosses T , darüber $\Delta\dots$, links und rechts $\xi | T$, unten $O\chi$.

Gr. 2,20. Im Handel.

Nikopolis

1. Br. 15. — $NIKO\text{Π}$ *r.*, $OL\epsilon\omega$ *l.* Brustbild der geflügelten *Nike* als Stadtgöttin mit Thurmkrone rechtshin.

Ῥ. IEP *r.*, AC *l.* Stehender nackter *Hermes* mit Petasos linkshin, Beutel in der Rechten, in der Linken Gewand und Heroldstab.

Gr. 3,30. M. S.

2. Br. 20. — *r.*, ΠΑΝΕΛΛΗΝΙΟΣ *l.* Brustbild des *Hadrian* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. $NEIKO\text{ΠOΛIC}$ oben. Stern mit acht Strahlen in der Höhlung einer *Mondsichel*.

M. S.

Der Typus der Rückseite ist aus Münzen von Nikopolis mit dem Bildnisse des Antinoos bekannt¹, Hadrians Titel *πανελλήγιος* aus verschiedenen Inschriften (Athen, Megara, Arkadien, Aizanis²).

Akarnania

Leukas (?)

1. Br. 16. — *Bellerophon* mit Hut auf dem linkshin fliegenden Pegasos, in der erhobenen Rechten den Speer zückend; darunter $\xi\Omega$.

Ṛ. ΙΞΑΡΝΙΩΝ i. A. *Chimaira* linkshin schreitend.

Gr. 4,53. M. S. *Tafel X* Nr. 12.

Obgleich hier die auf den nicht seltenen leukadischen Münzen mit der auf beide Seiten vertheilten Darstellung des Kampfes Bellerophons mit der Chimaira in verschiedenen Abkürzungen vorkommende Bezeichnung des Stadtnamens fehlt³, und ein Magistratsname bereits durch die Initialen $\xi\Omega$ angedeutet ist, kann ΙΞΑΡΝΙΩΝ doch nicht wohl als Ethnikon einer Isarne oder Isarnos genannten Stadt aufgefasst werden. Vielleicht werden sich andere Exemplare finden, die jeden Zweifel dadurch beseitigen, dass sie den Namen *Ἰσαρνίων* in der sonst auf diesen Münzen üblichen Genetivform⁴ zeigen. Auch eine Ergänzung des Namens auf $[\text{A}]\text{ΙΞΑΡΝΙΩΝ}[\text{ΟΣ}]$ ist möglich.

Achaia

Colonie Corinthus

1. Br. 25. — **ANTONINVS** l., **[AVG. PIVS]** r. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

¹ Mionnet Suppl. III 380, 145 f.

² *C. I. Gr.* N^o 1072, 1521, 3832 f.; *C. I. Att.* III N^o 485.

³ Postolakka, *Kat. der Inselmünzen* 1868, N^o 690-718; Imhoof-Blumer, *N. Z.* 1878 130, 46; *Kat. Brit. Mus. Thessaly*, etc. 176, 32-53 Taf. XXVIII 6 u. 7.

⁴ Z. B. ΦΙΛΟΞΕΝΟΥ und ΦΟΡΜΙΩΝΟΣ (bei Postolakka a. a. O. ungenau und unvollständig).